

Ergebnisse des
BR-Workshops
am Di, 21. Jänner 2020



Roadmap für gute Arbeit an einer klimaneutralen Universität

Stand 3. März 2020

Für die Arbeitsgruppe „Klima und Arbeit“
(Laura Sturzeis, Cecile Undreiner, Karin Burger-Ehrnhofer, Angelika Schmidt)

2019 haben verschiedenste Aktivitäten und Aktionsfelder die Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz auch stärker in die WU hineingetragen. Die Betriebsräte für das allgemeine und wissenschaftliche Personal haben dazu im September die Veranstaltungsreihe „Arbeit und Klima“ gestartet. Im November wurde die Veranstaltungsreihe mit „Gelebte Utopien – mögliche (Zukunfts)Wege für die WU“ fortgesetzt. Laura Sturzeis hat dazu in Gesprächen mit Gästen von der Allianz Nachhaltige Universitäten, der Arbeiterkammer Wien, den Students for Climate Action und Workers for Future, Wege und Best Practice Beispiele für klimaneutrale Institutionen beleuchtet.

Die Veranstaltungsreihe „Klima & Arbeit“ wurde am 21.01.2020 mit einem dritten Termin in Form eines Workshops fortgesetzt, bei dem die Entwicklung einer Roadmap für gute Arbeit an einer klimaneutralen Universität im Mittelpunkt stand.



Bei diesem Termin haben wir den Blick auf die (Weiter-)Entwicklung konkreter Maßnahmen an der WU gelegt, und es sind eine Vielzahl an Überlegungen und Maßnahmen gesammelt worden, die den **Aktionsfeldern Mobilität / Ernährung / Energie / Partizipation** zuzuordnen sind.

Ganz besonders viele Ideen und Überlegungen wurden in den Bereichen Ernährung und Mobilität eingebracht. In der Folge finden sich in schwarzer Schrift die Ergebnisse des Workshops. In blauer Schrift finden sich noch weitere ergänzende Ideen, die im Vorfeld zu diesem Workshop an die BR-Gruppen übermittelt wurden. Dies erfolgte vor allem über die Mailingliste arbeit-wu-klima@wu.ac.at.

Am Ende dieser Zusammenstellung findet sich außerdem eine Themen-Priorisierung durch die beim Workshop anwesenden TeilnehmerInnen, bei der die erarbeiteten Maßnahmen im Hinblick auf deren Impact (**Rot**: Themen mit dem größten Impact für eine klimaneutrale WU; **Grün**: Themen mit dem größten persönlichen Impact) bewertet wurden.

Die Ergebnisse dieser Roadmap wurden von einer Arbeitsgruppe, die über beide BR-Gruppen übergreifend zusammengesetzt ist, zusammengefasst und in den BR-Sitzungen im Februar bzw. in einem gemeinsamen Treffen beider BR-Gruppen Anfang März beraten.

Erwartungen aus Betriebsratsperspektive:

Aktionsfeld MOBILITÄT

- ➡ Erstellung eines **Mobilitätskonzeptes** bis Ende 2020 für Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bei Alltags- & Reisebewegungen
(Orientierung an Good Practices: TU Graz, Univ. Graz, Univ. Klagenfurt, Boku Wien, ETH Zürich)
- ➡ Förderung klimafreundlicher Alltagswege an die WU durch die Forcierung des **Jobtickets** oder anderer Incentivierungen des öffentlichen Personennahverkehrs und des Radverkehrs
- ➡ Erhebung des Status Quo an **Reisebewegungen** der Mitarbeitenden im Rahmen von Dienst-, Konferenz- und Studienreisen & aufbauend darauf zielgerichtet klimafreundlichere Alternativen fördern, klimaschädliche Reisebewegungen dis-incentivieren (Zug statt Flug, Flugbudget)

Aktionsfeld ERNÄHRUNG

- ➡ Die oberste Prämisse lautet, dass der **Genuss** nicht zu kurz kommen soll
(Wichtig: keine Ver-/Gebotsdiskussion befeuern ABER WU hat Vorbildfunktion!)
- ➡ Bei den Menüs, die am Campus angeboten werden, ist **auf den Klima-Impact zu achten**.
Wichtige Maßnahmen: Umstellung auf regional und biologisch (insb. bei Fleisch-/Tierprodukten) und Speisen mit niedrigem negativen Klimaimpact stärker forcieren. Verteuerungen müssen für Mitarbeitende sozial abgedeckt werden (z.B. subventionierte Genuss-Menü/s, höhere Gutscheine, Zugeständnisse an Lokale in Verträgen an ‚guten Menü-Fußabdruck‘ koppeln, etc.)
- ➡ Erarbeitung eines Ernährungskonzeptes & Kommunikation an Belegschaft/Studierende

Aktionsfeld ENERGIE

- ➡ **Mapping des Energie-/CO2-Verbrauches** starten; für Gebäude und idealiter auch integriert mit Reisebewegungen (s.o. Mobilität)
- ➡ Bewusster Umgang mit Energie und Ressourcen (wie zB Raum, etc.)und kreative Tools zur **Information** an Mitarbeitende durch z.B. Videos, Webinars, etc.
 - > Was wird schon getan?
 - > Was kann jeder Einzelne tun?

Aktionsfeld PARTIZIPATION

- ➡ Bekenntnis zu breiter Verankerung des Ziels der Klimaneutralität in WU-Communities als Zeichen der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung und dem Commitment der Gesamtorganisation zu diesem Ziel > Integration in den **Entwicklungsplan** und ‚Gang durch die Gremien‘
- ➡ Bekenntnis zu und Forcierung von WU-Jobs als **Green Jobs** in Verbindung mit Identify WU-Projekt > Menschen, denen Klimaschutz wichtig ist, arbeiten gerne hier!

Aktionsfeld „MOBILITÄT“

Erwartungen aus Betriebsratsperspektive:

- ➔ Erstellung eines **Mobilitätskonzeptes** bis Ende 2020 für Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bei Alltags- & Reisebewegungen
(Orientierung an Good Practices: TU Graz, Univ. Graz, Univ. Klagenfurt, Boku Wien, ETH Zürich)
- ➔ Förderung klimafreundlicher Alltagswege an die WU durch die Forcierung des **Jobtickets** oder anderer Incentivierungen des öffentlichen Personennahverkehrs und des Radverkehrs
- ➔ Erhebung des Status Quo an **Reisebewegungen** der Mitarbeitenden im Rahmen von Dienst-, Tagungs- und Studienreisen & aufbauend darauf zielgerichtet klimafreundlichere Alternativen fördern, klimaschädliche Reisebewegungen dis-incentivieren (Zug statt Flug, Flugbudget)

Schon im Vorfeld war dieses Thema ein zentraler Bereich, wird doch Verkehr als einer der zentralen CO₂-Emissionsbereiche angesehen. Schon vor der Veranstaltung gab es Hinweise und Anregungen, die sich einerseits mit besonderen Reisebewegungen zu Konferenzen, Studienaufenthalten in Form von **Dienst- und Studienreisen** beschäftigen und andererseits mit den alltäglichen Verkehrs- bzw. **Arbeitswegen** beschäftigen.

Bei den Überlegungen, wie eine **Vision** für 2030 für dieses Aktionsfeld aussehen könnte, wurden drei Bilder gewählt:

1. Reduktion des CO₂-Fußabdruckes
2. Gemeinsam an diesem Ziel arbeiten – wissend, dass wir bei manchen Bereichen nicht so flexibel sind
3. Es gilt richtungsweisend Optionen für die Beteiligten anzubieten – auch mit möglichen Variationen („Abbiegespuren“)



Allgemein hat es Einigkeit gegeben, dass **Reisebewegungen** aufgrund der dabei anfallenden CO₂-Emissionen verstärkt zu **hinterfragen** sind.

Angeregt wurde weiteres, einen **Mobilitätsbeauftragten** an der WU zu installieren, bei dem sich diverse Fragen zu diesem Themenfeld zusammenlaufen können.

Dienst-/Studien-/Konferenz-/Tagungsreisen

(grün = hohe individuelle Bedeutung, rot = hoher geschätzter Stellenwert für klimaneutrale Uni)

Reisebewegungen – Abrechnungen

- Regeln für Reisebewegungen im bestimmten Umkreis nur mit Zug (**9 rote, 7 grüne Punkte**)
- Reisebewegungen: Kontingent an Flug-km pro Jahr (**2 grüne, 4 rote Punkte**)
- Reisekosten nicht immer nach Preis (Zug vs Flug), Aufnahme in Leistungsvereinbarung (**2 rote, 1 grüner Punkt**)
- Konferenzgebühr, Hotels in der Nähe, „pre-events“ im Zug
- Bessere Zusammenarbeit mit Reisebüros/ÖBB
- Idee mehr Freistellungstage bei Bahnbenutzung statt Flug
- Anreize für die Reduktion von Flügen (Bsp. ETH Zürich, CBS,...)
- Anreize schaffen, um Züge innerhalb von Europa zu nutzen
- Plätze nicht nur in 6er Liegewagen bezahlen, sondern in den etwas komfortableren 4er Liegewagen
- Prüfung der Angebote, die von einer Initiative, die Angebote zur Vermeidung von Flugreisen anbietet (<https://stay-grounded.org>)

Organisation von Forschungstreffen/Konferenzen/Tagungen

- Entsprechend ausgestattete Räume für Videokonferenzen am Campus (**1 grüner, 2 rote Punkte**)
- Regeln für „einmietende Konferenzen“ – Konferenzgebühr für TN (**3 rote Punkte**)
- Organisation/Gestaltung von Konferenzen an der WU
- Videokonferenzen nutzen
- Digitale Ausstattung für Webinare und Webkonferenzen noch weiter ausbauen
- Ergebnisse von Seminaren/Lehrveranstaltungen, die Unterrichtseinheiten virtuell abhalten (zB Elective MSC Strategy and Innovation, abgehalten von P. Schwarzl/Kim Warren, WS 2019/20)

Studienreisen

- Studierenden-Mobilität mitdenken (Auslandssemester ...) (**3 rote, 1 grüner Punkt**)
- Zuschuss für klimabewusste Mobilität von Studierenden

Spannend ist, dass einige KollegInnen jetzt schon umgesetzte bzw. durchgeführte Best-Practice Aktivitäten eingebracht haben. Es gibt derzeit schon erste Erfahrungen bei der Abwicklung von Studienreisen (Abwicklung nur per Bahn und Hinterlegung von Kontingenten), die das Kompetenzzentrum für Non-Profit-Organisationen abwickelt.

Beispielhaft herausgreifen wollen wir außerdem eine kreative Umsetzung, die ein Kollege gewählt hat: Zu einer großen Konferenz, die im Bereich der Organisation Studies von vielen KollegInnen besucht wird, wird nicht nur angeregt, per Zug anzureisen, sondern es wird die Zugsfahrt für einen Pre-Conference Development Workshop genutzt. Nähere Infos finden sich unter <https://os4f.com/egosbytrain>.

Alltägliche Arbeits-/Lieferantenwege an die WU

(grün = hohe individuelle Bedeutung, rot = hoher geschätzter Stellenwert für klimaneutrale Uni)

Vision 2030: keine Parkplätze mehr am Campus gebraucht (**1 roter Punkt**)

Fokus auf Fortbewegungsmittel

- E-Ladestellen (Auto + Rad) (**1 roter, 1 grüner Punkt**)
- Dienstfahräder statt Segway(Fahrradverbot am Campus aufrechterhalten?) (**1 grüner Punkt**)
- Lieferanten: klimafreundliche Anlieferung in die Verträge (**1 roter Punkt**)
- Fuhrpark der WU auf E-Mobilität umstellen
- Bei Wiener Linien bzgl. eines Wartehäuschen 82A-Station (Südportalstraße) anfragen

Gestaltung von konkreten Anreizen im Rahmen von Arbeitsverträgen

- Jobticket: in den General-KV aufnehmen (**7 rote, 20 grüne Punkte**)
- Homeoffice (**4 grüne, 1 roter Punkt**)
- Für Pendler: Zugfahrt = Arbeitszeit
- Verfügbares WU-Geld umwidmen (zB weniger Gehalt – Geld für Mobilitätsförderung)

Aktionsfeld „ERNÄHRUNG“

Erwartungen aus Betriebsratsperspektive:

- ➡ Die oberste Prämisse lautet, dass der **Genuss** nicht zu kurz kommen soll (Wichtig: keine Ver-/Gebotsdiskussion befeuern ABER WU hat Vorbildfunktion!)
- ➡ Bei den Menüs, die am Campus angeboten werden, ist **auf den Klima-Impact zu achten**. Wichtige Maßnahmen: Umstellung auf regional und biologisch (insb. bei Fleisch-/Tierprodukten) und Speisen mit niedrigem negativen Klimaimpact stärker forcieren. Verteuerungen müssen für Mitarbeitende sozial abgedeckt werden (z.B. subventionierte Genuss-Menü/s, höhere Gutscheine, Zugeständnisse an Lokale in Verträgen an ‚guten Menü-Fußabdruck‘ koppeln, etc.)
- ➡ Erarbeitung eines Ernährungskonzeptes & Kommunikation an Belegschaft/Studierende

Das Thema Ernährung ist immer wieder von KollegInnen und Studierenden aufgegriffen worden. Dieser Themenbereich hat viele Überlappungen mit der schon länger im Rahmen des Projekts des Betrieblichen Gesundheitsmanagements installierten Arbeitsgruppe „Bewusste Ernährung“ und es wird auch angeregt, die Diskussionen und Überlegungen aus diesen Bereichen zusammenfließen zu lassen. Falls diese Arbeitsgruppe über einen längeren Zeitraum weiterbesteht, wird angeregt, diese Gruppe auch in Richtung der Studierenden zu öffnen.

Das Bild von der Zukunft in diesem Aktionsfeld verbindet das Thema **Genuss** und **hohe Motivation**, die sich gerade in diesem sehr spezifischen und individuellen Bereich der Ernährung zeigt.

Themenstellungen zu diesem Aktionsfeld sind vor allem die Bereitstellung eines umfassend(er)en Angebots an vielfältigerem Essen mit Fokus auf **biologischen Ursprung** und einer Reduktion des **Fleischkonsums**, einer guten Gestaltung von **(Mittags-)Pausen**, erweiterten Angeboten und Möglichkeiten, mitgebrachtes Essen zu wärmen.



In diesem Bereich wurde eine konkrete „Roadmap – Ernährung“ erarbeitet:

(grün = hohe individuelle Bedeutung, rot = hoher geschätzter Stellenwert für klimaneutrale Uni)

- 2020: Petition für eine fleischlose Uni bis 2030 (1 grüner, 6 rote Punkte)
- 2027: kein Fleisch mehr (fleischlose Uni) (1 grüner, 1 roter Punkt)
- 2023: neue Verträge mit Anbietern, dürfen nur mehr 1mal/Woche Biofleisch anbieten (1 roter Punkt)
- 2021: Infostellen
- 2022: systematisch veganes Angebot

Prämissen für die Ernährungsangebote

- Genuss (3 grüne Punkte)
- Information / Bildung der MitarbeiterInnen (1 roter, 2 grüne Punkte)
- Veggie-Day am Campus

Ernährungsangebote an der WU

- Vegane Ernährung – systematisch anbieten (**3 rote, 4 grüne Punkte**)
- „clean animal products“ (**3 rote 3 grüne Punkte**)
- 1mal/Woche Bio-Fleisch in der Mensa (**2 grüne, 1 roter Punkt**) – Hinweis auf Best-Practice
Beispiel an der JKU Linz
- Neue Verträge 2023: Bio + fleischarm
- Gastronomiebeauftragter, der als Kontaktperson mit den Betrieben am Campus (inkl. der Bestückung der Automaten) auf Nachhaltigkeit prüft
- Ausweitung der Möglichkeiten, an verschiedensten Stellen am Campus mitgebrachtes Essen zu wärmen (zB im LC für LektorInnen und Studierende)

Aktionsfeld „ENERGIE“

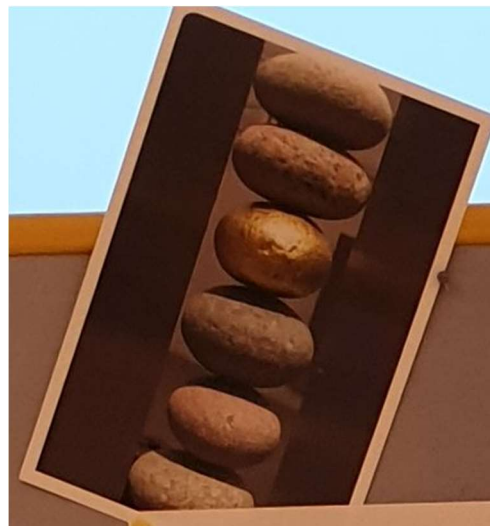
Erwartungen aus Betriebsratsperspektive:

- ➔ **Mapping des Energie-/CO2-Verbrauches** starten; für Gebäude, Prozesse und idealiter auch integriert mit Reisebewegungen (s.o. Mobilität)
- ➔ **Bewusster Umgang mit Energie und Ressourcen** (wie zB Raum, etc.)und kreative Tools zur **Information** an Mitarbeitende durch z.B. Videos, Webinars, etc.
 - > Was wird schon getan?
 - > Was kann jedeR EinzelneR tun?

In vielen der Veranstaltungen im Vorfeld wurde hervorgehoben, dass neben dem Verkehr die Nutzung der Energie, der Räume und Flächen der Universität ein wichtiger Hebel für mögliche CO2-Reduktionen sind.

Bei der Suche nach einem **Bild für die Zukunft** wurde das Bild dieses Steinturmes gewählt. Es erscheint nicht so einfach, die verschiedenen Steine (= Hebel) für die Reduktion des CO2-Ausstoßes gut aufeinander abzustimmen – aber mit einem Zusammenspiel kann es gelingen, einen richtungsweisenden Turm zu errichten.

Als Ziele in diesem Bereich wurde eine **Reduktion des Energieverbrauchs** und die Nutzung von „sauberer“ **Energie** formuliert. Um eine Reduktion festzustellen bzw. die Sauberkeit der bezogenen Energie zu beurteilen, ist zentral, dass es zuerst Transparenz über den derzeitigen Verbrauch, die Emissionen und Energiebezugsquellen braucht. Ein **Energie-Monitoring** und **Emissions-Mapping** ist dazu unverzichtbar.



(grün = hohe individuelle Bedeutung, rot = hoher geschätzter Stellenwert für klimaneutrale Uni)

Prämissen

- Commitment aller Ebenen an der WU (1 grüner Punkt)
- Positive leadership (1 grüner Punkt)
- Recycling als Grundprinzip (1 roter Punkt)
- Integration Gesamtpaket (Energie, Mobilität,)
- Wiss. Erkenntnisse, die an der WU dazu erarbeitet werden, stärker sichtbar machen

Energieverbrauch / Saubere Energie

- Umgang mit Energie – Reduktion (5 rote Punkte)
- Effizienter Einsatz von Raumwärme (1 roter, 1 grüner Punkt)
- Nur noch „saubere“ Förderungen (2 grüne Punkte)
- Status Quo des Energieverbrauchs an der WU (1 roter Punkt)
- Emissionsbilanz (1 grüner Punkt)
- Offenlegung der derzeit genutzten Energiequellen

- Offenlegen des Energieverbrauchs von Datentransfers
- Stromtankstellen in der Garage
- Licht <-> LED-Technik
- Licht auch am Tag zB in Druckerräumen => Bewegungsmelder, die das Licht steuern, prüfen

Raumnutzung

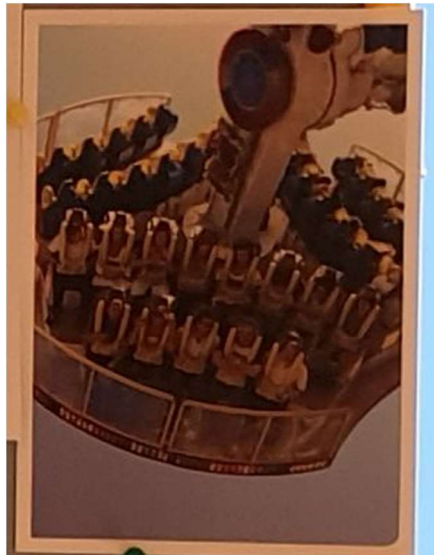
- Solarenergie – Nutzung der Dachflächen (**2 grüne, 3 rote Punkte**)
- Adaptive re-use der Gebäude (**3 grüne Punkte**)
- Aktive Nutzung der Freiräume
- Ausgewogenes Verhältnis von digitalen / analogen Räumen
- Ausdrücke (Papier) / Downloads (digitale Materialien)
- Videokonferenzen

Aktionsfeld „PARTIZIPATION“

Erwartungen aus Betriebsratsperspektive

- ➔ Bekenntnis zu breiter Verankerung des Ziels der Klimaneutralität in WU-Communities als Zeichen der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung und dem Commitment der Gesamtorganisation zu diesem Ziel > Integration in den **Entwicklungsplan** und ‚Gang durch die Gremien‘
- ➔ Bekenntnis zu und Forcierung von WU-Jobs als **Green Jobs** in Verbindung mit Identify WU-Projekt > Menschen, denen Klimaschutz wichtig ist, arbeiten gerne hier!

Als **Bild für die Zukunft** der guten Arbeit an einer klimaneutralen Universität haben die TeilnehmerInnen dieses Bereichs ein Bild aus einem Vergnügungspark gewählt.



Damit die Vision von guter Arbeit an einer klimaneutralen Universität umgesetzt werden kann, ist die Teilhabe der verschiedenen Stakeholder (Beschäftigte, Studierende, ...) unabdingbare Voraussetzung, wobei hier ein Bekenntnis zur Partizipation und entsprechende **Grundhaltungen** verbunden sind.

(grün = hohe individuelle Bedeutung, rot = hoher geschätzter Stellenwert für klimaneutrale Uni)

Grundhaltungen / Zielsetzungen

- Mitdenken der Partizipation (**2 grüne, 1 roter Punkt**)
- Nachhaltigkeit als neue „Internationalisierung“ (**1 roter, 1 grüner Punkt**)
- Klimaneutrale Uni als zentraler Teil des – idealiter breit erarbeiteten/akkordierten - Mission Statement (**2 rote Punkte**)
- Nachhaltiger Ruf der WU in Europa (**1 roter Punkt**)
- WU-Jobs als green jobs (**1 grüner Punkt**)
- Green Teaching: als Qualifikation + Standard-Setting (**1 grüner Punkt**)
- Selbstversorgende Universität (**1 grüner Punkt**)
- Niederschwelligkeit (**1 grüner Punkt**)
- Green Recruiting: inkl. ins Anpassungsprofil, Fokus bei Personalauswahl
- Individuelle Motivation

Maßnahmen

- Verankerung in allen Curricula (**3 rote, 1 grüner Punkt**)
- Vorbildwirkung (**1 grüner Punkt**)
- Sichtbarkeit -> Label für LVs (**1 grüner Punkt**)
- Green Buddies
- Beteiligung / Inklusion
- VR für Nachhaltigkeit
- Wert: ECTS / Zertifikat
- Lehrreduktion: nachhaltige Projekte / partizipative Projekte
- Grenzen des Campus gesprengt
- Inkubatoren

Gewichtung der Themenbereiche im Rahmen des Workshops

Punkte	Themen mit größten persönlichen Interesse	Themen mit höchstem Impact für eine klimaneutrale WU
20	<ul style="list-style-type: none"> • Jobticket (- Aufnahme in General-KV) (TOP 1) 	
9		<ul style="list-style-type: none"> • Regeln für Reisebewegungen: im xx Umkreis nur mit Zug
7	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln für Reisebewegungen: im xx Umkreis nur mit Zug (TOP 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Jobticket (- Aufnahme in General-KV)
6		<ul style="list-style-type: none"> • Petition für eine fleischlose Uni (TOP 3 – Ernährung)
5		<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Energie - Reduktion
4	<ul style="list-style-type: none"> • vegane Ernährung systematisch anbieten • Homeoffice 	<ul style="list-style-type: none"> • Reisebewegungen: Kontingent an Flug-km / Jahr
3	<ul style="list-style-type: none"> • adaptive re-use der Gebäude • clean animal products • Genuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Solarenergie - Nutzung der Dachflächen • Partizipation - Verankerung in allen Curricula • clean animal products • vegane Ernährung systematisch anbieten • Regeln für einmietende Konferenzen – Konferenzgebühr • Studierenden-Mobilität mitdenken (Auslandssemester)
2	<ul style="list-style-type: none"> • nur noch saubere Förderungen • Solarenergie - Nutzung der Dachflächen • Mitdenken der Partizipation • 1mal/Wo Bio-Fleisch in der Mensa • Information/Bildung der MitarbeiterInnen (Ernährung) • Reisebewegungen: Kontingent an Flug-km / Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> • Reisekosten: Orientierung nicht immer an Preis (Zug vs Flug) • Videokonferenzen am Campus: entsprechende Räume
1	<ul style="list-style-type: none"> • Commitment aller Ebenen an der WU • positive leadership • effizienter Einsatz von Raumwärme • Emissionsbilanz • WU-Jobs als green jobs • Green Teaching (Qualifikation + Standard Setting) 	<ul style="list-style-type: none"> • recyclebare Baustoffe • nachhaltiger Ruf der WU in Europa • effizienter Einsatz von Raumwärme • Status Quo des Energieverbrauchs an der WU • Mitdenken der Partizipation

- Sichtbarkeit -> Label für LVs
- selbstversorgende Universität
- Partizipation - Verankerung in allen Curricula
- Partizipation – Vorbildwirkung
- Nachhaltigkeit als neue "Internationalisierung"
- Niederschwelligkeit
- fleischlose Uni
- Petition für eine fleischlose Uni
- Reisekosten: Orientierung nicht immer an Preis (Zug vs Flug)
- Studierenden-Mobilität mitdenken (Auslandssemester)
- Videokonferenzen am Campus: entsprechende Räume
- Dienstfahrräder statt Segway (Fahrradverbot am Campus?)
- E-Ladestellen für Auto + Rad

- Ernährung - neue Verträge mit Anbietern (nur 1mal/Wo Biofleisch)
- Information/Bildung der MitarbeiterInnen (Ernährung)
- Lieferanten - klimafreundliche Anlieferung in die Verträge
- 2030: keine Parkplätze mehr am Campus
- E-Ladestellen f Auto + Rad
- Nachhaltigkeit als neue "Internationalisierung"
- 1mal/Wo Bio-Fleisch in der Mensa
- fleischlose Uni
- Homeoffice